

Protokoll

35. Sitzung des Nationalparkrats

Freitag, 21.02.2025, 10:30 - 12:00 Uhr

Nationalparkzentrum am Ruhestein

Anwesende:

Rat: M. Baumann, Benzing, Böhr, Decker, Dusch, Ebel, Erny, Felder, Gabbert, Gaiser, Kretzschmar, Lieber, Reger, Rückert, Ruf, Schlund, Späth, Stiebler, Strittmatter, Ministerin Walker

Beirat: Jehle, Klatt, Polle-Holl, Traub

Weitere Anwesende: Hr. Becker (UM), Hr. Ehrlinger (NLP), Fr. Kobarg (NLP), Fr. Thielecke (UM)

Stimmrechtsübertragungen:

Folgende Übertragungen lagen vor: StS Baumann an Walker, Schmälzle an Decker, Schnurr an Dusch, Weith an Dusch

Top 1: Protokoll der letzten Sitzung

Der Vorsitzende stellt die fristgemäße Einladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest. Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Anmerkungen oder Einwände.

Top 2: Beschluss zur Erweiterung des Nationalparks

Herr Rückert dankt Ministerin Walker für ihre intensiven Bemühungen um stringente schriftliche Aussagen zu folgenden drei in der Sitzung am 31.01.2025 festgehaltenen Sachverhalten:

- Rangerstationen Allerheiligen und Alexanderschanze,
- Förderkonzept für private und körperschaftliche Waldflächen im 1km-Bereich um den Borkenkäfer-Pufferstreifen des NLP,

- Verstetigung und Erweiterung des Verkehrskonzepts im NLP.

Herr Rückert sieht darin einen Vertrauensbeweis, der für die Zukunft und den Erweiterungsprozess bedeutsam ist.

Ministerin Walker betont, dass die Zusagen dem UM sehr wichtig sind. Als nächste Verfahrensschritte skizziert sie die Ressortabstimmung zum Gesetzgebungsprozess, die Beteiligung der Landtagsfraktionen, die öffentliche Anhörung zum Gesetzesentwurf und schließlich die Lesungen und den Beschluss des Gesetzes im Landtag. Ziel sei es, dieses gemeinsame Vorhaben in dieser Legislatur umzusetzen.

Herr Ruf dankt für das Engagement und für die Zusagen und äußert sich wertschätzend zu dem, was in den letzten Wochen erarbeitet wurde. Der Gemeinderat Baiersbronn konnte allerdings leider nicht überzeugt werden und hat mit einer Stimme Mehrheit der Erweiterung nicht zugestimmt. Er sei sicher, dass es möglich sei, das noch vorhandene Misstrauen zu reduzieren. Der Beschluss des Gemeinderates soll die Erweiterung nicht verhindern. Die vorliegenden Zusagen werden positiv bewertet. Was noch folgen müsse, seien Detailvereinbarungen mit der Gemeinde Baiersbronn.

Herr Stiebler bedankt sich ebenfalls für die Zusammenarbeit der letzten Monate. Es gebe nun Kompromisse, die er befürworte. Die Hundsbacher Bürgerinnen und Bürger seien mit den jetzigen Ergebnissen zufrieden.

Im Hinblick auf den Anwohnerausweis bewertet er positiv, dass sich die Berechtigung auf die Management- und die Entwicklungszone bezieht. In diesem Zusammenhang könne man auch auf den Bereich in Herrenwies, der als Erlebnisbereich ausgewiesen ist, verzichten, da er innerhalb der Managementzone liege und die Bewegungsfreiheit der Einwohner damit gegeben sei.

Zum Thema „Wildtiergehege“ habe er mit Herrn Schnurr und Herrn Reinschmidt (Zoo Karlsruhe) gesprochen und werbe für eine Ansiedlung in Richtung Sand oder Hundseck, da die Alexanderschanze relativ nah zum Wolf- und Bärenpark in Schapbach gelegen ist.

Herr Rückert greift das Thema „Tiergehege“ auf und kündigt an, es in der nächsten Ratsitzung am 21.07. auf die Tagesordnung zu setzen.

Herr Dusch betont, dass die zusätzliche Zeit gut genutzt wurde. Es sei ein wichtiges Signal an die kommunale Seite gewesen, dass das Land deren Wünsche ernst nimmt. Zum Schreiben von Verkehrsminister Hermann merkt er an, dass ihm eine Formulierung in

Richtung einer dauerhaften Förderung lieber gewesen sei. Er gehe aber davon aus, dass das Schreiben in diesem Sinne zu verstehen sei.

Die zukünftige Beschlussfassung im Nationalparkrat mit qualifizierter Mehrheit sei wichtig und müsse so ins Nationalparkgesetz aufgenommen werden, ebenso auch die Öffentlichkeit der Sitzungen. Insgesamt sei es gut, sich daran zu orientieren, wie es in den Kommunen praktiziert wird und sich bewährt hat.

Ministerin Walker sagt zu, dass die Öffentlichkeit der Ratssitzungen bei der Gesetzgebung berücksichtigt wird.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Es folgt die Abstimmung über den Beschlussvorschlag, der farblich markiert die ergänzten Passagen seit der Sitzung am 31. Januar beinhaltet.

Der Nationalparkrat stimmt dem Beschlussvorschlag zur Erweiterung des Nationalparks ohne Enthaltung und mit einer Gegenstimme zu.

Top 3: Beschluss über die Öffentlichkeit der Nationalparkratssitzungen

Der Beschlussvorschlag sieht eine Änderung der Geschäftsordnung des Nationalparkrates vor, in der die Öffentlichkeit der Sitzungen verankert wird.

Herr Rückert erläutert, dass dies eine Übergangslösung bis zum Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens sei. Mit einem entsprechenden Beschluss sei es möglich, bereits die nächste Sitzung am 21.07.2025 öffentlich abzuhalten. Er behält sich vor, auch einen nichtöffentlichen Teil anzusetzen, z.B. für die nichtöffentliche Vorbereitung einer öffentlichen Beschlussfassung. In der Regel sei es aus praktischen Gründen sinnvoll, zuerst öffentlich und dann nichtöffentlich zu tagen. Wenn ein Punkt dringend nichtöffentlich zu beraten sei, könne es aber auch ziel führend sein, dies in umgekehrter Reihenfolge zu machen.

Der Nationalparkrat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Top 4: Sonstiges

Termin der nächsten Sitzung:

Die nächste Sitzung findet am 21.07.2025 statt.

Anlagen

- Anlage 1 Beschlussvorschlag TOP 2 „Erweiterung Nationalpark“
- Anlage 2 Anlagen zum Beschlussvorschlag TOP 2 „Erweiterung Nationalpark“
- Anlage 3 Beschlussvorschlag TOP 3 „Öffentlichkeit Sitzungen Nationalparkrat